

AVEA Aufbereitungs- und Deponierungsgesellschaft mbH & Co. KG,

Engelskirchen

Lagebericht für das Geschäftsjahr 2013

I. Rahmenbedingungen

Die AVEA Aufbereitungs- und Deponierungsgesellschaft mbH & Co. KG (ADG) ist im Handelsregister des Amtsgerichtes Köln unter HRA 21262 eingetragen. Sitz der Gesellschaft ist Engelskirchen.

I.1. Öffentliche Zwecksetzung bzw. Zweckerreichung

Gemäß § 108 Absatz 3 Nr. 2 Gemeindeordnung NRW erteilt die ADG den nachstehenden Bericht:

I.1.1. Einhaltung der öffentlichen Zwecksetzung

Komplementärin ist die ADG Verwaltungs- und Beteiligungsgesellschaft mbH, Engelskirchen, die am Kapital der Gesellschaft nicht beteiligt ist. Alleinige Kommanditistin ist die AVEA GmbH & Co. KG, Leverkusen.

Die Führung der Geschäfte und die Vertretung der Gesellschaft nach außen obliegen allein der Komplementärgesellschaft, zu deren Geschäftsführer Herr Dipl.-Kfm. Hans-Jürgen Sprokamp bestellt ist.

Gegenstand des Unternehmens ist der Ausbau und Betrieb von Deponien, insbesondere der Zentraldeponie Leppe und der Erddeponie Lüderich, der Ausbau und Betrieb von Baustoffaufbereitungsanlagen und die Aufbereitung und Vermarktung von Baurecyclingsstoffen, die Herstellung und der Vertrieb von Bodenverbesserungsmaterialien und die Sammlung sowie die Entsorgung von Sonderabfällen.

Ferner sind die Beseitigung und Verwertung von Abfällen und Reststoffen sowie Sonderabfällen Aufgabengebiete der AVEA Aufbereitungs- und Deponierungsgesellschaft mbH & Co. KG.

I.1.2. Zweckerreichung

Der Deponieabschnitt 6.1 der Zentraldeponie Leppe zur Ablagerung von DK II-Abfällen ist bis Ende 2020 genehmigt. Die Deponie Lüderich ist bis Ende 2019 genehmigt.

Durch das Betreiben dieser Anlagen trägt die Gesellschaft zur Zweckerreichung bei.

Im Rahmen der Aufbauorganisation sind die entsprechenden Betriebsabläufe klar gegliedert und Aufgabenbereiche mit entsprechenden Entscheidungsbefugnissen ausgestattet. Zentrale Aufgabenschwerpunkte werden aufgrund des Subunternehmerkonzeptes durch die Muttergesellschaft AVEA GmbH & Co. KG ausgeführt.

Die Gesellschaft ist zertifiziert nach der Entsorgungsfachbetriebsverordnung.

Sämtliche Geschäftsbeziehungen und Umsätze mit Drittkunden werden grundsätzlich über die AVEA GmbH & Co. KG (= AVEA Holding) getätigt. Die AVEA Aufbereitungs- und Deponierungsgesellschaft mbH & Co. KG wird zur Erfüllung der durch die Geschäftsbeziehungen der AVEA Holding eingegangenen Pflichten als Auftragnehmer eingesetzt und fakturiert gegenüber der AVEA Holding grundsätzlich zu vereinbarten Verrechnungspreisen.

Planabweichungsanalysen werden von der AVEA GmbH & Co. KG durchgeführt. Positive wie negative Planabweichungen werden mit der Muttergesellschaft im Rahmen der preisrechtlichen Entgeltabrechnung verrechnet.

II. Geschäftsverlauf 2013

Das neue optimierte Zusammenspiel der Klassierstufen, infolge der neuen Anlagentechnik am Rostaschenplatz mit Siebanlage, ermöglicht nun eine Kornvereinzelnung auf den beiden Wirbelstromabscheidern, so dass das Wertstoffausbringen der NE-Metalle erheblich gesteigert werden konnte.

Auf der Mineralikdeponie Leppe inkl. des Projektes Metabolon wurden im Geschäftsjahr 2013 ca. 162.000 Tonnen (im Vorjahr: 124.000 Tonnen) Abfälle abgelagert. Auf der Erddeponie Lüderich wurde ein Volumen von rd. 109.000 m³ (im Vorjahr 135.000 m³) deponiert. In der Müllumschlagsanlage Leppe wurden rd. 71.000 Tonnen (im Vorjahr: 69.000 Tonnen) zu größeren Transporteinheiten verladen.

Im Geschäftsjahr wurden am Standort Leppe Investitionen in Sachanlagen in Höhe von 1.081 T€ (im Vorjahr: 1.651 T€) getätigt. Im Wesentlichen handelt es sich dabei um eine Lackierkabine für die Werkstatt in Höhe von 115 T€, einen Kettenbagger im Wert von 163 T€, drei Radlader im Wert von insgesamt 487 T€ und eine Planierraupe im Wert von 189 T€.

Die Gesellschaft hat im Geschäftsjahr 2013 einen Jahresüberschuss in Höhe von 124 T€ (im Vorjahr: 171 T€) erwirtschaftet.

III. Ertrags-, Vermögens- und Finanzlage

III.1. Ertragslage

Für das Unternehmen stellt sich die Ertragslage im Vergleich zum Vorjahr wie folgt dar:

	2013 in T€	2012 in T€	Veränderung in %
Erträge	7.795	6.971	12
Aufwendungen	7.671	6.800	13
Jahresüberschuss	124	171	-27

Im Einzelnen setzen sich die **Erträge** wie folgt zusammen:

	2013	2012	Veränderung
	in T€	in T€	in %
Umsatzerlöse	7.078	6.596	7
Sonstige betriebliche Erträge	689	368	87
Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	8	6	33
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	20	1	1.900
Gesamt	7.795	6.971	12

Die **Aufwendungen** in der Einzeldarstellung:

	2013	2012	Veränderung
	in T€	in T€	in %
Materialaufwand	1.704	1.793	-5
Personalaufwand	2.004	1.148	75
Kapitalaufwand (AfA und Zinsen)	870	1.005	-13
Übrige Aufwendungen	3.085	2.844	8
Sonstige Steuern	8	10	-20
Gesamt	7.671	6.800	13

Der **Personalaufwand** setzt sich aus folgenden Positionen zusammen:

	2013	2012
	in T€	in T€
Löhne und Gehälter	1.594	894
Soziale Abgaben	410	254
Gesamt	2.004	1.148

Im Unternehmen waren im Jahre 2013 ohne die Geschäftsführung durchschnittlich 38 Mitarbeiter (im Vorjahr: 25), davon 0 Auszubildende (im Vorjahr: 0), beschäftigt. Die höheren Personalaufwendungen gegenüber dem Vorjahr sind insbesondere dadurch entstanden, dass ein Teil des Personals zum 01.01.2013 von der RELOGA GmbH auf die Gesellschaft übertragen wurde.

III.2. Vermögenslage

Die **Bilanzsumme** hat zum 31. Dezember 2013 im Vergleich zum Vorjahr von 6.594 T€ um 43 T€ auf 6.551 T€ abgenommen.

Den Anlagenzugängen des Sachanlagevermögens und der immateriellen Vermögensgegenstände in Höhe von 1.081 T€ und den Zugängen zum Finanzanlagevermögen i. H. v. 126 T€ standen Anlagenabgänge im Sachanlagevermögen mit Buchwert in Höhe von 218 T€, Abgänge im Finanzanlagevermögen von 28 T€ sowie Abschreibungen in Höhe von 823 T€ gegenüber. Das Finanzanlagevermögen wurde abschließend im Sinne des § 246 Abs. 2 S. 2 HGB teilweise für 2013 mit den korrespondierenden Rückstellungen für

Altersteilzeitverpflichtungen mit insgesamt 221 T€ (Vorjahr: 127 T€) verrechnet. Dadurch erhöhte sich das **Anlagevermögen** im Vergleich zur Vorjahresbilanz von 3.215 T€ um 44 T€ auf 3.259 T€.

Das **Umlaufvermögen** hat sich insbesondere durch die Abnahme der liquiden Mittel von 3.379 T€ um 88 T€ auf 3.291 T€ verringert.

Das **bilanzielle Eigenkapital** hat sich insbesondere durch die Ausschüttung des Jahresüberschusses aus dem Vorjahr von 3.055 T€ um 47 T€ auf 3.008 T€ verringert. Die Gesellschafterversammlung vom 15.07.2013 hat beschlossen, den Jahresüberschuss 2012 in Höhe von 171 T€ auszuschütten und dem Gesellschafterdarlehenskonto der AVEA GmbH & Co. KG gutzuschreiben.

Das Eigenkapital setzt sich folgendermaßen zusammen:

	31.12.2013	31.12.2012	Veränderung	Veränderung
	in T€	in T€	in T€	in %
Kapitalanteile der Kommanditistin	2.775	2.775	0	0
Rücklagen	109	109	0	0
Jahresüberschuss	124	171	-47	-27
Gesamt	3.008	3.055	-47	-2

III.3. Finanzlage

Zur Darstellung der Finanzlage des Unternehmens werden folgende betriebswirtschaftliche Kennzahlen aufgeführt:

III.3.1. Kapitalflussrechnung

Die Kapitalflussrechnung zeigt die Investitions- und Finanzierungsströme im Unternehmen und informiert über die Auswirkungen auf die Liquidität. Dabei wird der aus der Rechnungsperiode aus eigener Kraft erwirtschaftete Zahlungsmittelüberschuss der Einnahmen über die Ausgaben dargestellt. Somit wird das Innenfinanzierungspotenzial (kassenwirksamer Überschuss) des Unternehmens dargestellt, das während des Berichtsjahres zum Beispiel für Schuldentilgung und Investitionen zur Verfügung gestanden hat.

	2013 in T€	2012 in T€
+ Jahresüberschuss	124	171
+ Abschreibungen	823	961
+/- Zunahme/Abnahme der Rückstellungen	-38	219
-/+ Gewinne/Verluste aus dem Anlagenabgang	218	0
-/+ Zunahme/Abnahme der Forderungen aus L+L, Vorräte sowie andere Aktiva	60	-696
+/- Zunahme/Abnahme der Verbindlichkeiten aus L+L sowie anderer Passiva	41	667
= Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	1.228	1.322
- Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen/ immaterielle Anlagevermögen	-1.081	-1.985
- Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen	-126	-89
= Cashflow aus der Investitionstätigkeit	-1.207	-2.074
- Auszahlungen an Unternehmenseigner	-171	-454
= Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	-171	-454
Veränderungen des Zahlungsmittelbestandes	-150	-1206
Finanzmittelbestand am Anfang der Periode	2.156	3.362
= Finanzmittelbestand am Ende der Periode	2.006	2.156

III.3.2. Wirtschaftliche Kennzahlen

Die Eigenkapitalrentabilität beträgt 4,3 % (Vorjahr: 5,9 %).

Die Umsatzrentabilität beträgt 1,8 % (Vorjahr: 2,6 %).

III.3.3. Wirtschaftliches Eigenkapital und Eigenkapitalquote

Nach der Stellungnahme des Instituts der Wirtschaftsprüfer (IDW) PH 9.720.1 in der bisherigen Fassung vom 27.02.2007 ist im Regelfall eine Eigenkapitalausstattung zwischen 30 % und 40 % als angemessen anzusehen. Die Eigenkapitalquote der AVEA Aufbereitungs- und Deponierungsgesellschaft mbH & Co. KG liegt zum 31.12.2013 bei rd. 46 % (im Vorjahr rd. 46 %).

Berechnung der **Eigenkapitalquote**:

	31.12.2013 in T€	31.12.2012 in T€
Eigenkapital	3.008	3.055
Bilanzsumme	6.551	6.594
Eigenkapitalquote in %	45,9	46,3

III.3.4. Liquidität

Die Gegenüberstellung des kurzfristig zurückzahlbaren Fremdkapitals in Höhe von 3.354 T€ (im Vorjahr: 3.379 T€) und der kurzfristig zur Finanzierung dieser Fremdkapitalmittel zur Verfügung stehenden Vermögenswerte (liquide Mittel, Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände sowie Vorräte) in Höhe von 3.291 T€ (im Vorjahr: 3.379 T€) weist zum Bilanzstichtag ein Verhältnis von rd. 98 % (im Vorjahr: 100 %) auf. Somit ist zum Bilanzstichtag das kurzfristige Fremdkapital zu 98 % (im Vorjahr: 100 %) durch kurzfristiges Vermögen gedeckt.

III.3.5. Anlagendeckungsgrad II

	31.12.2013	31.12.2012
	in T€	in T€
Eigenkapital	3.008	3.055
Mittel- und langfristiges Fremdkapital	188	156
Summe	3.196	3.211
Anlagevermögen	3.259	3.215
Anlagendeckungsgrad in %	98,1	99,9

Wie die Berechnung zeigt, ist das Anlagevermögen zu rd. 98 % (im Vorjahr: 100 %) durch Eigenkapital sowie mittel- und langfristiges Fremdkapital (u. a. Altersteilzeitrückstellungen) gedeckt.

Die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Unternehmens sehen wir als adäquat an, da die Ausstattung der Gesellschaft mit einer optimalen Liquidität und der Kostenausgleich aufgrund des Subunternehmerkonzeptes durch die Muttergesellschaft erfolgt.

IV. Prognose- und Nachtragsbericht

Die Gesellschaft hat die genutzten Anlagen vom Bergischen Abfallwirtschaftsverband (BAV) gepachtet. Die Verpflichtungen zur Rekultivierung der Deponien liegen beim BAV.

Seit der Schließung der Zentraldeponie Leppe für unvorbehandelte organische Abfälle steht die Deponie nur noch für nicht organische Abfallstoffe zur Verfügung. Es ist vorgesehen, die Ablagerung und Behandlung von mineralischen Stoffen bis Ende 2020 fortzuführen. Für den Deponieabschnitt 6.1 der Deponie Leppe in Lindlar ist der Antrag hierzu genehmigt worden.

Weiterhin werden auch das Sonderabfallzwischenlager und die E-Schrott-Übergabestelle, die Bauschutttaufbereitung, die Siebanlage für Rostaschen, die Sortieranlage für Gewerbeabfälle, das Wertstoffzentrum, die Werkstatt sowie die Müllumschlagsanlage betrieben. Die Genehmigungen des Sonderabfallzwischenlagers und der Sortieranlage auf dem Gelände des Standortes Zentraldeponie Leppe unterliegen keiner zeitlichen Beschränkung.

Die neue Siebanlage mit nachgeschalteter Separationstechnik dient der Ausschleusung von NE-Metallen. Die damit verbundene Vermarktung der aussortierten Wertstoffe wird auch in 2014 zur positiven Entwicklung der Ertragslage beitragen.

Vorgänge von besonderer Bedeutung nach dem Bilanzstichtag sind nicht eingetreten.

V. Chancen und Risiken

Die ADG ist grundsätzlich nicht marktorientiert, sondern ist fast ausschließlich für die AVEA GmbH & Co. KG (Holding) tätig. Insoweit ist die Gesellschaft letztendlich von der Entwicklung der Holding abhängig. Der Fortbestand der Gesellschaft wird deshalb im Wesentlichen durch die Vertragsbeziehungen mit der Holding und deren Gesellschafter bestimmt.

Auf der Grundlage des öffentlichen Preisrechts werden der Gesellschaft die anfallenden Kosten einschließlich eines Gewinnzuschlages in Höhe von 1 % durch die Holding ersetzt, insofern wird dadurch das Gesellschaftsergebnis beeinflusst.

Die Gesellschaft ist in das Risikofrüherkennungssystem der Muttergesellschaft, AVEA GmbH & Co. KG, eingebunden.

Risiken, die den Bestand des Unternehmens gefährden, sind zurzeit nicht erkennbar.

Engelskirchen, den 11. April 2014

AVEA Aufbereitungs- und Deponierungsgesellschaft mbH & Co. KG

ADG Verwaltungs- und Beteiligungsgesellschaft mbH

gez. Hans-Jürgen Sprokamp

- Geschäftsführer -